



HELVETAS
GERMANY

JAHRESBERICHT
2020



**EIN
BESONDERES
JAHR**

**Unsere Vision ist eine gerechte Welt,
in der alle Menschen selbstbestimmt
in Würde und Sicherheit leben,
die natürlichen Ressourcen nachhaltig
nutzen und zur Umwelt Sorge tragen.**



WARUM WIR UNS ENGAGIEREN

- 4 Vorwort des Geschäftsführers
- 6 Unser Selbstverständnis
- 7 Unsere Partnerländer



WAS WIR TUN

- 9 Helvetas auf einen Blick
- 10 Einblick in unsere Projekte
- 16 Projekte im Fokus



WER DAS ERMÖGLICHT

- 19 Unsere Finanzen
- 21 Unsere Organisation
- 22 Das Helvetas Netzwerk

Über Helvetas

Helvetas setzt sich weltweit für die Überwindung von Armut ein, stärkt die Menschenrechte und bekämpft Ungerechtigkeit. Im Zentrum unserer Arbeit stehen in Armut lebende und benachteiligte Menschen und Gemeinschaften. Wir unterstützen sie, ihr Potenzial zu entfalten und schaffen so langfristige Perspektiven – im Sinn der Hilfe zur Selbsthilfe. Bei Naturkatastrophen und in Konfliktsituationen leisten wir humanitäre Hilfe. Immer arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen aus Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft sowie mit lokalen Regierungen zusammen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Helvetas liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien und Südamerika setzt sich Helvetas dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser, Ernährung und Klima; Bildung, Arbeit und Einkommen; Mitsprache und sozialer Zusammenhalt sowie Humanitäre Hilfe.

Im Inland fördert Helvetas solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Ländern des globalen Südens, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind.

Herausgeberin: Helvetas Germany

Bildhinweise

Hinweis: Diverse Bilder für diesen Jahresbericht sind vor der Coronakrise entstanden, deshalb zeigen sie Menschen, die sich nicht an die gängigen Hygieneregeln halten, wie sie jetzt in vielen Ländern üblich sind.

Bild Oben: Mrs. Tung Tung in Phongsali District in Laos © Patrick Rohr

Bild Mitte: Gulburak Begmataeva in Kirgistan © Patrick Rohr

Bild Unten: Teilnehmende des PEACE Projekt - Workshops in Myanmar © Helvetas Myanmar

2020 - EIN BESONDERES JAHR

2020 war kein erfolgreiches Jahr im Kampf gegen Armut. Die Coronakrise stellt inzwischen die ganze Welt vor enorme Herausforderungen und wird Millionen von Menschen in die Armut zurückwerfen.

Kein Jahr ist wie das andere. Das gilt insbesondere, wenn man - wie Helvetas - global im Einsatz ist. Als eine im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe aktive Organisation fordern uns jedes Jahr neue Krisen heraus. Mit manchen rechnen wir, andere erwischen uns eiskalt. All diese Krisen haben gemein, dass sie unsere besondere Aufmerksamkeit verlangen, seien es Umweltkatastrophen, politische Krisen oder soziale und wirtschaftliche Verwerfungen. Meistens handelt es sich dabei um lokale Krisen in einer bestimmten Region oder einem bestimmten Land.

Als professionelle und global verankerte Organisation sind wir dabei vorbereitet flexibel und kontextspezifisch zu reagieren und die Menschen zu unterstützen. Aber was, wenn eine Krise uns alle in der Radikalität trifft wie die Covid-19 Pandemie? Keine Krise, an die ich mich erinnern kann, hat so viele Menschen zur gleichen Zeit so stark betroffen

wie die Covid-19 Pandemie, wobei sie - wie so oft - die bereits Benachteiligten am härtesten getroffen hat. Helvetas reagierte schnell, passte Projekte an und nutzte bestehende Netzwerke, um gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen die Menschen zu unterstützen, deren Lebensbedingungen die Pandemie sofort schwerwiegend verschlechterte.

Auch wenn die Pandemie uns alle unterschiedlich stark betroffen hat, so mussten wir uns doch alle umstellen, uns und unser Miteinander neu organisieren, sei es im Privaten oder im Beruf. Dass es Menschen trotz dieser Herausforderungen schaffen motiviert weiterzumachen, voller Tatendrang für Andere da zu sein, ist nicht selbstverständlich. Ich möchte mich daher vor allem bedanken, bei meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Geberinstitutionen, Spendern und Kooperationspartnern, wo auch immer auf der Welt. Ich möchte mich bedanken für die Kraft, Flexibilität und Zuversicht.



Martin Koppa
Geschäftsführer Helvetas Germany

Zugleich machen eben diese Kraft, die Flexibilität und Zuversicht auch Mut, den wachsenden globalen Herausforderungen, allen voran dem Klimawandel, mit all der nötigen Entschlossenheit entgegen zu wirken. Jetzt, wo wir wissen, wozu wir fähig sind, jeder für sich, und doch alle gemeinsam.

Wenn uns die Pandemie etwas gezeigt hat, dann ist es nun einmal mehr, dass globale Probleme nur in internationaler Zusammenarbeit mit Solidarität zu bewältigen sind.

Helvetas Germany

Helvetas Intercooperation gGmbH (‘Helvetas Germany’) wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen; Helvetas Germany ist konfessionell neutral und politisch unabhängig. Helvetas Germany ist Teil des internationalen Helvetas Netzwerks. Das Helvetas Netzwerk besteht aus unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag, unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken und setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie.

GETEILTES WISSEN IST DOPPELTES WISSEN

Klimawandel, Pandemie und politische Instabilität sind große Herausforderungen. Die Zeit, Lösungen zu finden, drängt. Das gilt auch für die Entwicklungszusammenarbeit. Umso wichtiger ist es, vernetzt zu denken und über lange Jahre erworbenes Know-how zu teilen und mit innovativen Ansätzen zu ergänzen.

Spätestens im Frühling 2020 veränderte das Coronavirus das Leben der gesamten Weltbevölkerung auf dramatische Art und Weise. Millionen Frauen und Männer wussten bald nicht mehr, wie ihre Familie ernähren, andere fielen zurück in Armut, weil sie wegen des Lockdowns ihre Felder nicht mehr bewirtschaften, ihre Ware nicht mehr verkaufen konnten oder ihre Arbeit verloren. Helvetas reagierte rasch und setzte dabei auf das, was sich schon in anderen Krisensituationen als entscheidender Vorteil erwiesen hat: Wir bauen auf Vorhandenem auf (s.S. 12).

Lokale Verankerung für rasches Handeln

Eine Stärke von Helvetas – nicht nur in dieser außergewöhnlichen Situation, aber hier besonders – ist die lokale Verankerung, die dezentrale Organisation und der ständige Austausch von Erfahrungen, Erfolgen und Fehlern, um die Wirkung unserer Arbeit zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Partnerländern kennen den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Kontext und arbeiten eng mit Organisationen aus der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, mit Behörden und Regierungen zusammen. Dies hebt Helvetas von vielen großen Organisationen der humanitären Hilfe ab, die sich in Notsituationen oft erst in einem neuen Land orientieren und organisieren müssen, bevor sie ihre Arbeit aufnehmen können. Es unterscheidet uns aber auch von kleinen Privatinitiativen, denen meist die Netzwerke und das Vertrauen der lokalen Behörden fehlen.

Neue Rolle, neues Selbstverständnis

Das Selbstverständnis von Entwicklungsorganisationen hat sich gewandelt. Für Helvetas gilt seit längerem der Grundsatz, nur Dinge zu tun, die lokale und nationale Akteure selbst nicht leisten können, sei es, weil ihnen die Hände gebunden sind, sie bei den relevanten Stellen kein Gehör finden oder weil ihnen die Erfahrung oder das fachliche Wissen fehlen. Wir arbeiten dabei eng mit der betroffenen Bevölkerung zusammen, aber immer auch mit starken lokalen

Die Pandemie hat den Blick für das Wesentliche geschärft. Drei Erkenntnisse aus der Coronakrise:

Wir sitzen alle im selben Boot

Globale Probleme lassen sich nur mit globaler Zusammenarbeit lösen. Wird etwa nur in reichen Ländern geimpft, so lebt das Virus weiter. Mehr denn je braucht es grenzüberschreitende Lösungen.

Die Agenda 2030 weist den Weg

Staatshilfen und Marktkräfte reichen nicht aus, um nachhaltige Lösungen für globale, nationale oder lokale Krisen zu finden. Es braucht mehr Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sie alle haben wertvolle Expertise und Ideen für eine nachhaltige Entwicklung.

Bindeglied zwischen Nord und Süd

Schon kurz nach dem Ausbruch der Pandemie hat Helvetas die Programme und Projekte an die neuen Herausforderungen angepasst, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen abzufedern. Das war nur möglich dank langfristigen Partnerschaften mit Organisationen, Behörden und Unternehmen vor Ort.

Partnerorganisationen, die Projekte qualifiziert, effizient und kostengünstig umsetzen können. In der neuen Strategie 2021-24 bündelt Helvetas ihr Wissen. Wir vertiefen erstens das Engagement in den Bereichen Wasser, Ernährung und Klima. Zweitens wollen wir Lebensperspektiven schaffen und setzen alles daran, damit junge Menschen eine gute, praxisorientierte Ausbildung machen können, damit sie reelle Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Und als Drittes schaffen wir eine Basis, damit benachteiligte Menschen ihre Stimme einbringen können.

«Die Pandemie untergräbt die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften weltweit, quer durch alle Regionen und sozio-ökonomischen Gruppen»

Antonia Potter Prentice,
Direktorin von Alliance2015



Arbeitslose Familien werden unter anderem mit Hygienekits unterstützt, Guatemala
© Helvetas Guatemala

Eine internationale Studie der Alliance2015 zeigt die Auswirkungen der Pandemie

Die von den acht Mitgliedsorganisationen der europäischen Alliance2015, darunter Helvetas, durchgeführte Studie zeigt die Auswirkungen der Pandemie in den Bereichen Ernährung, Einkommen, Zugang zu Gesundheit und Bildung sowie Gemeinschaftsleben. 13.820 Menschen in 23 Ländern wurden für diese Studie befragt.

Die Studie zeigt, dass die Erfahrungen je nach Land oder Besiedlungstyp (städtisch, ländlich, stadtnah oder in Flüchtlingscamps), sowie nach individuellen Faktoren wie Geschlecht, Haushaltszusammensetzung und Haupteinkommensquelle variieren. Insgesamt sind es die ohnehin schon vulnerablen Personen wie ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Frauen und Kinder, die am stärksten betroffen sind von der Pande-

mie. Das Bewusstsein für das Virus und die notwendigen Massnahmen, um sich dagegen zu schützen, ist zwar vorhanden, aber für rund ein Drittel der Befragten sind Masken und Seifen nicht bezahlbar. Bei bis zu einem Viertel der Befragten waren keine Masken verfügbar. Für 38% der Befragten, die in Flüchtlingslagern leben, ist aufgrund der Dichte der Haushalte eine soziale Distanzierung nicht möglich.

Darüber hinaus gaben etwa 90% der Befragten an, dass ihre Möglichkeiten, ein Einkommen zu erzielen, schlechter sind als vor der Pandemie und über 40% aller Befragten haben Nahrungsengpässe (Quantität und Qualität) erlebt. Die Analyse der Befragten mit gesunkenem Einkommen zeigte, dass Gelegenheitsarbeiter und Kleinhändler am stärksten betroffen sind. Die

Untersuchung ergab zudem, dass drei Viertel der Befragten, die Geldüberweisungen von Angehörigen aus dem Ausland erhielten, jetzt während der Pandemie weniger oder gar nichts mehr erhalten.

Alle wirtschaftlichen Sektoren sind von den COVID-19-Massnahmen stark betroffen. Überraschenderweise auch der landwirtschaftliche Sektor, weil der Absatz und Transport von Produkten erschwert ist. Darüber hinaus gab ein Drittel der Befragten zu Protokoll, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Familie jetzt schlechter sind als vor der Pandemie. Zwei Drittel der Befragten, die in Haushalten mit Kindern leben, berichten, dass die Kinder weniger Schule hatten im Vergleich zu vor COVID-19.

» [Mehr erfahren](#)

EINE WELT OHNE ARMUT IST MÖGLICH

Derzeit leben etwa 730 Millionen Menschen in extremer Armut von weniger als zwei Euro pro Tag. Wegen der Coronakrise könnten es bald 100 Millionen Menschen mehr sein. Helvetas engagiert sich in 30 Ländern auf vier Kontinenten, damit Menschen selbstbestimmt in Würde und ohne Angst vor Hunger und Armut leben können.

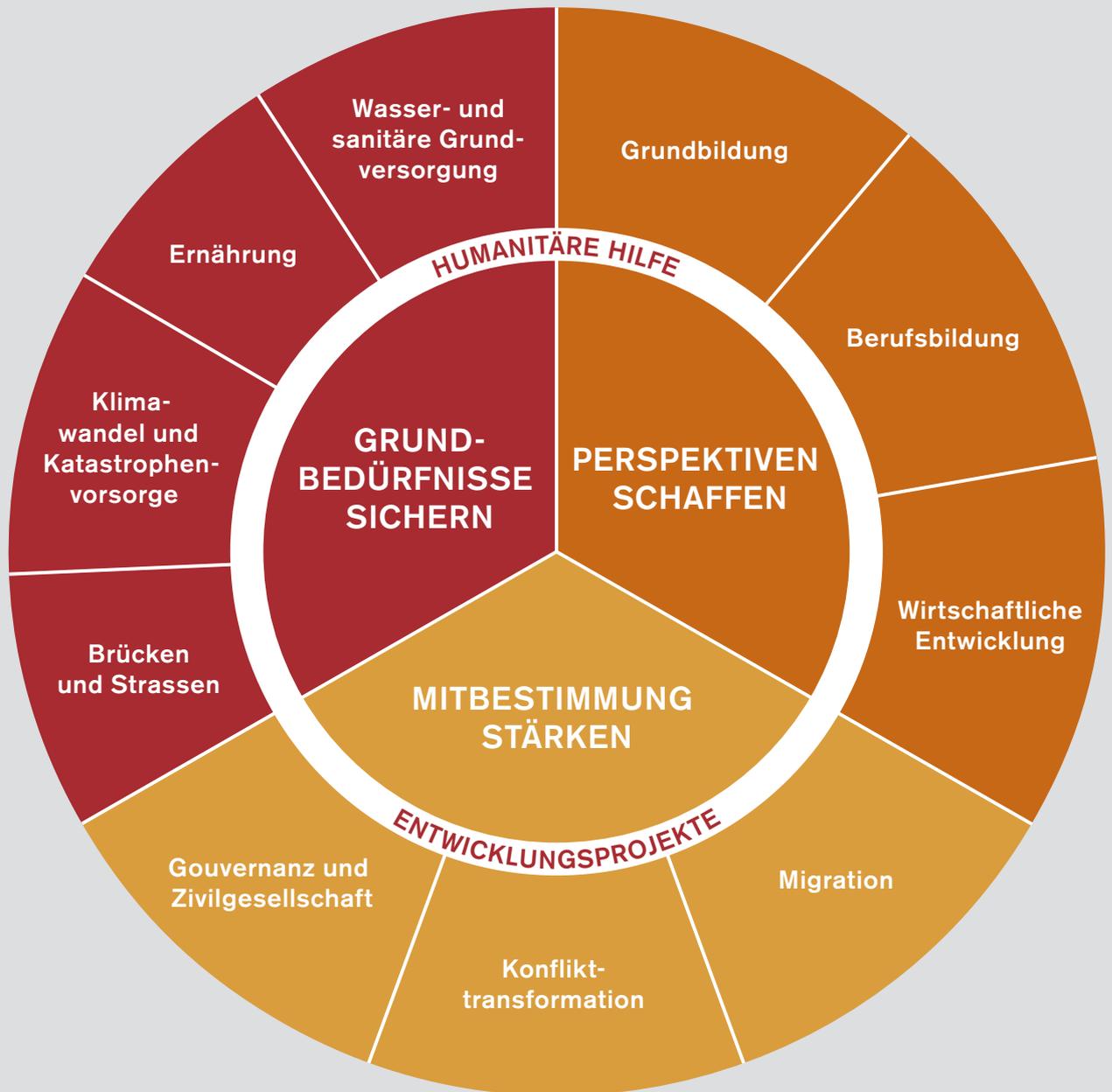


UNSERE PARTNERLÄNDER



WAS WIR TUN

Helvetas setzt Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe um. Wir sichern Grundbedürfnisse, schaffen Perspektiven und stärken die Mitbestimmung. Wir bieten aber auch technische Beratungen an, bauen thematische Kompetenzen auf und engagieren uns im Politikdialog und in der Lobbyarbeit.



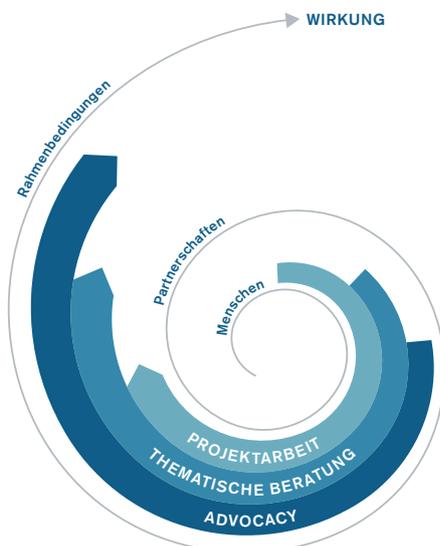
VIelfältiges Engagement

Im Jahr 2020 hat Helvetas Germany 15 Projekte und Programme in verschiedenen Themenbereichen in 9 Ländern unterstützt.

ÜBERBLICK PROJEKTE UND PROGRAMME IM JAHR 2020

Kontinent/Land	Titel	Ko-Finanzierung
Afrika		
Burkina Faso	Laafia - Gesundheit für Schulkinder und ihre Familien	Spenden
Asien		
Bangladesch & Sri Lanka	CSO PVE - Kapazitätenstärkung gegen Extremismus	EU
Kirgistan	Greentour - Nachhaltiger Tourismus in Kirgistan	EU
Laos	Connect - Stärkung der Zivilgesellschaft	EU
Laos	C4N «Connecting for Improved Nutrition»	EU
Myanmar	Culture 4 Peace	EU
Myanmar	Open History - Kunst für den Frieden	AA (ifa/zivik)
Myanmar	PEACE - Kapazitätenstärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen in Myanmar	EU
Sri Lanka	inSPIRE - Incubator Space for Promoting Information Right and Freedom of Expression	EU
Sri Lanka	Lankan Youth CAN - Sozialer Wandel durch digitalen Aktivismus und Repräsentation	AA (ifa/zivik)
Tajikistan	Verbesserung der Lebensbedingungen von Arbeitsmigrierenden	EU/ICMPD
Tajikistan	Nachhaltige Ernährungssicherung für die ländliche Bevölkerung im Rasht Valley	BMZ
Vietnam	Biotrade-Initiativen im phyto-pharmazeutischen Sektor	EU
Vietnam	L4A - Landrechte für Alle	EU
Lateinamerika		
Guatemala	GIGAM - Bessere Wasserdienstleistungen	EU

» [Mehr erfahren](#)



Mit Projekten, technischer Beratung und Advocacy initiiert, unterstützt und beeinflusst Helvetas systemische Veränderungen.

Helvetas kombiniert drei Interventionsarten, die sich gegenseitig verstärken: Wir setzen Entwicklungs- und Nothilfprojekte um. Wir bieten technische Beratung und fördern thematische Kompetenzen. Und wir engagieren uns in der Bewusstseinsbildung, im politischen Dialog und in Advocacy. So initiieren, unterstützen und beeinflussen wir systemische Veränderungen, die das Leben der Menschen kurz- und langfristig verbessern, unsere Partner stärken und für Entwicklung förderliche Rahmenbedingungen schaffen.

REAGIEREN UND UNTERSTÜTZEN

Die Covid-19 Pandemie stellte 2020 viele neue Herausforderungen. Helvetas reagierte schnell und unterstützte gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen mit Kommunikationskampagnen und Sachspenden zur Eindämmung der Pandemie.



» [Mehr erfahren](#)



» [Mehr erfahren](#)



» [Mehr erfahren](#)

In Guatemala

Die anhaltende COVID 19 -Pandemie traf das Hochland von San Marcos in Guatemala besonders hart. Dort unterstützte Helvetas im Projekt «GIGAM» seit 2018 zusammen mit der Partnerorganisation ADIMAM Gemeindeorganisationen und Kommunalverwaltungen darin, zusammen mit ländlichen Wasserdienstleistern eine bessere Wasserinfrastruktur vor Ort zu schaffen. Die Pandemie verstärkte die Notwendigkeit einer zugänglichen, gut verwalteten und sauberen Wasserversorgung. Zusätzlich zu den geplanten Aktivitäten führte ADIMAM deshalb Kommunikationskampagnen durch und stellte den Partnergemeinden Schutzausrüstung und Material zur Verfügung, um Desinfektionsarbeiten in städtischen Bereichen wie Parks, Märkten und Gesundheitszentren durchzuführen.

In Sri Lanka

Im inSPIRE-Projekt in Sri Lanka arbeitet Helvetas mit dem Sri Lanka Development Journalist Forum (SDJF) zusammen, um an drei Universitäten des Landes künftige Medienschaffende durch Training und multidisziplinäres Lernen hinsichtlich sozial verantwortlicher Medienkommunikation zu schulen. Damit trägt das Projekt zur Stärkung der Demokratie und der Menschenrechte in Sri Lanka bei. Als Reaktion auf die Auswirkungen von COVID-19 wurden im Rahmen des inSPIRE-Projektes die Partneruniversitäten mit Schutzausrüstungsspenden, inklusive Handdesinfektionsmitteln, Handschuhen und Masken unterstützt. Darüber hinaus verteilte Helvetas Nahrungsmittelpakete an in Armut lebende Familien in der Gemeinde Doluwa im Distrikt Kandy.

In Myanmar

Als Antwort auf die Pandemie hat Helvetas auch in Myanmar in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern die Menschen vor Ort mit zusätzlichen Maßnahmen, wie auch im Rahmen des «PEACE» Projektes, unterstützt. Im Projekt arbeitete Helvetas gemeinsam mit ihren lokalen Partnern Local Resource Center und dem Partnership for Transparency Fund e.V. daran, das Know-how lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen zu verbessern und ihre Kapazitäten zu stärken. Darauf aufbauend unterstützte das Projekt im Jahr 2020 die zivilgesellschaftlichen Organisationen auch dabei, Gemeinden mit Spenden von Hygienematerialien und Lebensmitteln auszustatten und Kommunikationskampagnen durchzuführen, um die Menschen darüber zu informieren, wie sie gesund bleiben und die Verbreitung von COVID-19 verhindern können.

MITSPRACHE UND SOZIALER ZUSAMMENHALT

In ihren Projekten setzt Helvetas auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Partnerorganisationen. Mit ihnen gemeinsam setzt sich Helvetas dafür ein, die Stimme der Zivilgesellschaft und marginalisierten Bevölkerungsgruppen zu stärken.

Radikalisierung verhindern

In Bangladesch und Sri Lanka arbeitet Helvetas in dem Projekt «CSO PVE Capacity Building» daran, der Radikalisierung junger Frauen und Männer entgegen zu wirken. Mit ihren lokalen Partnern unterstützt Helvetas zivilgesellschaftliche Organisationen dabei Jugendliche ins Gemeinschaftsleben einzubinden und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Gewalt und extremistischer Rhetorik zu stärken. Die zivilgesellschaftlichen Organisationen arbeiten mit lokalen Organisationen wie Jugendgruppen, Glaubensgemeinschaften und Frauenvereinen zusammen. Das Einbeziehen vielschichtiger Gruppen trägt dazu bei den sozialen Zusammenhalt über verschiedene soziale, politische und religiöse Gräben hinweg zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Schaffung länderübergreifender Lernprozesse und des institutionellen Dialogs.



» [Mehr erfahren](#)



» [Mehr erfahren](#)

Repräsentation von Jugendlichen

In Sri Lanka schafft das Projekt «Lankan Youth CAN» in Zusammenarbeit mit ausgewählten lokalen Partnerorganisationen Dialogräume und stärkt die Fähigkeit junger Menschen, sich als aktive Bürgerinnen und Bürger zu betätigen und ihre Beteiligung an demokratischen Prozessen und einer pluralistischen Gesellschaft zu erweitern. Engagierte Jugendliche lernen in Schlingen nicht nur mehr über politische Teilhabe, sondern auch über Medientechniken, Story-Telling sowie die Durchführung digitaler Kampagnen. Die geschulten Jugendlichen werden damit zu Multiplikatoren. Das damit geschaffene Jugendnetzwerk wird durch Multi-Stakeholder-Foren weiter gestärkt, welche den Jugendlichen Möglichkeit geben sich bspw. im Jugendparlament und in den lokalen Bürgerausschüssen zu beteiligen.



» [Mehr erfahren](#)

Erfolgreiche Arbeitsmigration

In Tadschikistan setzt sich Helvetas für verbesserte Lebensbedingungen tadschikischer Migrierender in der Region Sughd ein. Aufgrund von geringen Aussichten auf eine Einkommenserzielung im eigenen Land setzen tadschikische Männer und zunehmend auch Frauen ihre Hoffnung auf eine Beschäftigung im Ausland, was die Gefahr von Zwangsarbeit und Ausbeutung sowie die Verletzung ihrer Rechte erhöht. Helvetas bietet Interessierten daher bereits vor der Ausreise Zugang zu leicht zugänglichen und praktischen Informationen in Form von juristischen Beratungsleistungen und Aufklärung durch Sensibilisierungskampagnen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Beratung junger, angehender und zurückkehrender Migrierender sowie ihrer in Tadschikistan zurück gelassenen Familien.

1.865

Menschen nahmen 2020 durch Helvetas Germany an Kursen und Workshops im Bereich Mitsprache und Sozialer Zusammenhalt teil



Bild: Workshop Lankan Youth Can II, als Workshops gerade noch persönlich stattfinden konnten
© Helvetas Sri Lanka

STÄRKUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT

Im Jahr 2020 wurden durch Helvetas Germany und in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerorganisationen 479 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Netzwerke unterstützt.

Wege in eine bessere Zukunft

In Myanmar unterstützt unser «Culture for Peace» Projekt zusammen mit den lokalen Partnern Local Resource Center (LRC) und Religions for Peace Myanmar (RfP-M) mehr als 300 lokale zivilgesellschaftliche Organisationen durch finanzielle Unterstützung und Coaching, Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy-Aktionen. Dadurch schafft das Projekt sichere und kreative Räume für inklusiven Austausch und friedlichen Dialog innerhalb und zwischen verschiedenen Gruppen. Das besondere dabei ist, dass wir vor allem Kunstschaffende, welche zu den am stärksten marginalisierten Gruppen innerhalb der Gesellschaft zählen, durch dieses Projekt unterstützen und ihnen Gehör verschaffen. Dabei stützt sich das Projekt auf die langjährige Erfahrung von Helvetas Myanmar und ihrer Projekte «PEACE» und Open History - Arts for Peace».



» [Mehr erfahren](#)

Raum für Austausch und Dialog

In Laos stärkt unser Projekt «Connect» die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Organisationen und ermöglicht es ihnen, Entwicklungsbedürfnisse marginalisierter Gruppen zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Dies tun wir, indem wir wichtige Akteure und bereits existierende Netzwerke (u.a. das laotische Jugendnetzwerk, das laotische Bauernnetzwerk, SUN-CSA und das INGO-Netzwerk) zusammen bringen. In Zusammenarbeit mit «Cord» und unseren Partnerorganisationen Participatory Development Training Center (PADETC) sowie Learning for Development Association (LDA) schaffen wir Raum für Wissensaustausch, Vernetzung und politischen Dialog für die am meisten benachteiligten Gemeinden in Laos.



» [Mehr erfahren](#)

Information und Kompetenz

In Vietnam arbeitet Helvetas zusammen mit langjährigen lokalen Partnern im Projekt «Secure Land Rights for All» (siehe S. 15) zusammen, um die benachteiligten Gruppen ethnischer Minderheiten und insbesondere Frauen dabei zu unterstützen, ihre Rechte auf Land- und Waldressourcen in den nördlichen Provinzen Vietnams einzufordern. Eine E-Plattform soll Betroffene unterstützen, Möglichkeiten zur Lösung von Landkonflikten finden, Informationen auszutauschen und Ratschläge einholen können. Darüber hinaus stärkt das Projekt die Stimme und die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher Organisationen zur Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Landrechten, zur politischen Analyse und zur Interessenvertretung, um ihre Position, ihr Ansehen und ihre Anerkennung in der Öffentlichkeit zu verbessern.



» [Mehr erfahren](#)



Bild: Frauen der Dao Minderheit im Norden Vietnams © Helvetas Vietnam

«Landtitel geben Investitionssicherheit»

Land und Wälder in den Regionen Vietnams, wo mehrheitlich ethnische Minderheiten leben, stehen immer stärker unter Druck.

Wieso fördert Helvetas die Landrechte für ethnische Minderheiten in Vietnam?

Ethnische Minderheiten leben von dem, was das Land hergibt. Oft ist es ihnen aber nicht möglich, ihre Rechte einzufordern. Ein Beispiel: Nach Umsiedlungen, etwa wegen eines Staudammprojekts, ist es für die Menschen schwierig, sich wieder eine Lebensgrundlage aufzubauen. Außerdem werden bei Landnutzungsrechten Frauen stark benachteiligt, obwohl unsere Gesetze gleiche Rechte für alle garantieren.

Was bringen Landtitel konkret?

Mit Landtiteln können die Menschen sicher in die Zukunft investieren und ihr Leben verbessern. Und sie sind abgesichert, wenn es zu Landstreitigkeiten kommt.

Was sind die Schwierigkeiten?

Ethnische Minderheiten haben oft nur beschränkt Zugang zu den notwendigen Informationen und es ist für sie schwierig, auf die Landrechtsproblematik aufmerksam zu machen. Einschränkungen und fehlende Erfahrungen erschweren es der Zivilgesellschaft, wirkungsvoll zu lobbyieren. Zusammen mit unserer Partnerorganisation Land Alliance (LANDA) unterstützen wir deshalb

Minderheiten, damit sie ihre Rechte auf Land- und Waldressourcen einfordern können.

Helvetas Vietnam und die lokale Partnerorganisation CRED wurden vom australischen Außenministerium (DFAT) als «Partner of the Year» ausgezeichnet.



Tuan Dam, Vietnam, Projektmanager Secure Land Rights for All

Mehr zu unserem Arbeitsbereich Mitbestimmung und sozialer Zusammenhalt: helvetas.org/mitbestimmung

IM FOKUS: NACHHALTIGER TOURISMUS

Bereits seit 20 Jahren engagiert sich Helvetas erfolgreich für lokale Akteure der kirgisischen Tourismusbranche. Da der Sektor jedoch vor vielen Herausforderungen steht, will Helvetas mit dem Projekt «Greentour» die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus als Schlüsselsektor stärken.

Ausgangslage

Der Tourismussektor in Kirgisistan steht vor zahlreichen Herausforderungen, darunter der Mangel an Lieferketten- und Logistikstrukturen, ein geringer Servicestandard im Tourismusbereich sowie zu reichende Infrastruktur.

Ende der neunziger Jahre, Kirgisistan war noch nicht lange ein unabhängiges Land, kamen immer mehr Reisende aus dem Westen in die ehemalige zentralasiatische Sowjetrepublik. Weil es an einer touristischen Infrastruktur fehlte, unterstützte Helvetas Frauen, die in der kirgisischen Tradition für den Haushalt verantwortlich sind, darin, einzelne Zimmer ihrer Häuser an die Gäste aus dem Ausland zu vermieten. Aus diesem zunächst sehr kleinen und lokal beschränkten Projekt wuchs in nur wenigen Jahren die Organisation CBT, Community Based Tourism.

Heute sind ihr im ganzen Land über 300 Familien angeschlossen. Sie vermieten nicht nur Betten, sondern kochen auch für Reisende, bringen sie von einem Ort zum nächsten oder führen sie in das lokale Brauchtum ein. CBT wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, eines Tages eine eigenständige, lokale Organisation zu werden. Dies wurde im Jahr 2011 erreicht.

Während der Begriff «nachhaltiger Tourismus» in der Region noch nicht sehr bekannt ist, werden zunehmend Begriffe wie «Naturtourismus», «verantwortungsvoller Tourismus» und «grüner Tourismus» verwendet, was auf das wachsende Bewusstsein für die Notwendigkeit hinweist, auf Tourismusmodelle umzusteigen, die weniger negative Auswirkungen auf die Umwelt, die natürlichen Ressourcen und die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung haben.

Was Helvetas tut

Durch seinen ganzheitlichen Ansatz mobilisiert und begleitet das Greentour-Projekt kirgisische Reiseveranstalter und ihre Zulieferer bei der Anpassung und Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionspraktiken in ihren Lieferketten und Geschäftsprozessen. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten, der Kauf umweltfreundlicher Produkte, die Reduzierung von Kunststoffen, die Schonung natürlicher Ressourcen und die sozial verantwortungsbewusste Einbindung der lokalen Bevölkerung. Darüber hinaus wird die Fähigkeit der Reiseverbände verbessert, Beratungsdienste zur sozialen Verantwortung von

Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) anzubieten, um die Praktiken des nachhaltigen Tourismus zu verbreiten.

Für die Zielgruppe der Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) unterstützt Helvetas die Schaffung neuer Finanzierungsmodelle und fördert den Zugang zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Finanzierung. Darüber hinaus liegt ein weiterer Fokus des Projektes darauf die Marktnachfrage nach nachhaltigem Tourismus zu stimulieren, indem Kirgisistan als umweltfreundliches Reiseziel beworben und das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Touristen und internationalen Reiseveranstalter geschärft wird.



Imash Turbbaev (rechts), Tourismusverantwortlicher bei Helvetas Kirgisistan und Gulburak Begmataeva, angehende Bergführerin, haben ein Zelt wetterfest aufgestellt. © Patrick Rohr

» [Mehr erfahren](#)

«Ich kann mir gar nichts
anderes vorstellen, als den
Sommer hier oben
zu verbinden.»

Gulburak Begmataeva, angehende Bergführerin



IM FOKUS: HYGIENE UND GESUNDHEIT

In den «Écoles Bleues», den «blauen Schulen» von Burkina Faso lernen die Kinder viel über die Zusammenhänge zwischen Hygiene und Gesundheit. Sie erzählen das Gelernte daheim in den Familien und werden so zu Botschafterinnen und Botschaftern für die Gesundheit.

Ausgangslage

In der Provinz Gnagna im Osten Burkina Fasos bleibt der Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen eine Herausforderung. Zwei von drei Menschen in Burkina Faso haben heute Zugang zu sauberem Trinkwasser. Diese Zahl belegt eine erfreuliche Entwicklung. Daher mag es überraschend erscheinen, dass vier von fünf Menschen keinen Zugang zu einer Latrine und die Hälfte der Grundschulen keinen Wasserzugang hat. Besonders für Frauen, Mädchen und Kinder unter 5 Jahren stellt diese Situation ein großes Problem dar. Überdurchschnittlich viele Kinder sterben in der Region, weil sie verunreinigtes Wasser trinken und fast ein Drittel aller Krankheiten sind darauf zurückzuführen, dass Hygienemaßnahmen nur bedingt möglich sind.



Der Zugang zu Wasser in Schulen ermöglicht es den Kindern Gemüse anzubauen.
© Fotos: Nomwindé Vivien Sawadogo



Ein Schüler zeigt unter Anleitung der Lehrerin das richtige Händewaschen

Was Helvetas tut

Seit Januar 2016 arbeitet Helvetas mit Lokalregierungen und lokalen Organisationen in den Gemeinden Manni und Coalla zusammen, um die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Im Projekt Laafia – was «Gesundheit» bedeutet – profitieren jährlich 1200 Kinder und ihre Familien in 15 Dörfern von diesem Wandel zu besseren Lebensbedingungen. Mit dem «Écoles Bleues»-Ansatz wird sichergestellt, dass die Kinder Zugang zu sauberem Wasser, funktionierenden und gut gewarteten Latrinen und einer angemessenen Ernährung haben. Oft benutzen die Kinder zum ersten Mal in der Schule eine Latrine. Der Zugang zu Wasser hilft auch dabei, Schulgärten anzulegen, in denen Bio-Gemüse angebaut wird, um die Qualität des Essens in der Schule zu verbessern.

Zudem sensibilisiert das Projekt mit Unterstützung von Lehrkräften und einflussreichen Frauen- und Mädchen die Schülerinnen und Schüler für das Thema Menstruationshygiene und unterstützt junge Mädchen mit der Organisation von Austauschtreffen in der Schule und zu Hause. Darüber hinaus erhalten im Rahmen des Projekts Behördenmitglieder Anleitungen, wie sie den Latrinenausbau planen und fördern können. Private Anbieter werden dafür sensibilisiert, gute Produkte zu fairen Preisen anzubieten.

Mittlerweile interessieren sich Behörden und andere Entwicklungsorganisationen für die «Écoles Bleues» und für das Konzept, Kinder zu Gesundheitsbotschaftern zu machen. Das Projekt wird mit einer großzügigen Spende von unserem Partnernetzwerk «Gemeinsam für Afrika» unterstützt.



» [Mehr erfahren](#)

UNSERE FINANZEN

BILANZ

AKTIVA	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
A Umlaufvermögen		
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	741.558	642.050
II Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	925.995	1.301.399
B Rechnungsabgrenzungsposten	351	198
Summe Aktiva	1.667.903	1.943.646
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II Gewinnrücklagen (Zweckgebundene Rücklagen)	300.000	300.000
III Bilanzverlust (Bilanzgewinn)	- 132.715	35.743
B. Sonderposten für Projektmittel	232.763	288.527
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	33.817	37.362
D. Verbindlichkeiten	1.209.038	1.137.015
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	120.000
Summe Passiva	1.667.903	1.943.647

HERKUNFT DER MITTEL



- Öffentliche Geber
(EU, Auswärtiges Amt, BMZ)
- Andere
(Stiftungen, Sonstige Zuschüsse, Spenden...)

VERWENDUNG DER MITTEL



- Länderprogramme
- Geschäftsstelle

GEWINN- VERLUSTRECHNUNG

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. Zuschüsse	2.112.407	2.347.712
2. Sonstige betriebliche Erträge	496.363	448.144
3. Spendenerträge	4.801	31.595
4. Aufwendungen Projektförderungen	- 2.026.286	- 1.892.313
5. Personaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 572.141	- 408.143
b) Soziale Abgaben	- 99.201	- 84.077
	- 671.342	- 492.219
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.187	- 1.219
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 83.214	- 102.918
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	68
Jahresfehlbetrag (Vorj.: Bilanzgewinn)	- 168.458	338.848
Gewinnvortrag (Vorj.: Verlustvortrag) aus Vorjahr	35.743	- 3.105
Einstellungen in Zweckgebundene Rücklagen	0	- 300.000
BILANZVERLUST (VORJ.: BILANZGEWINN)	- 132.715	35.743

Revision

Die BDO AG, Bonn, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Jahresrechnung wird hier in EUR gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS IN ZUSAMMENHANG MIT DER SELBST-VERPFLICHTUNG DER INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT

Mittelherkunft in EUR	Ideell	Zweckbetrieb Projektförderungen	Summe
Erhaltene Spenden	4.801	0	4.801
Zwischensumme (Ertrag Mittelbeschaffung)	4.801	0	4.801
Projektbeiträge			
- Private Zuschüsse	145.854	525.344	671.198
- Öffentliche Zuschüsse	0	1.441.210	1.441.210
Sonstige betriebliche Erträge	0	496.363	496.363
Zwischensumme (Ertrag aus erbrachten Leistungen)	145.854	2.462.916	2.608.770
Summe Erträge	150.655	2.462.916	2.613.571
Mittelverwendung in EUR			
Aufwendungen weitergeleitete Spenden	2.099	0	2.099
Zwischensumme (Aufwand Mittelverwendung)	2.099	0	2.099
Aufwendungen Projektförderungen	0	2.026.286	2.026.286
Aufwendungen Löhne und Gehälter	227.341	444.001	671.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.282	20	82302
Zwischensumme (Aufwand aus Leistungserbringung)	309.623	2.470.307	2.782.029
Summe Aufwendungen	311.722	2.470.307	2.782.029
Ergebnis	- 161.067	- 7.391	- 168.458

UNSERE ZUSAMMENARBEIT

Als Teil des Helvetas Netzwerks setzt sich das Team von Helvetas Germany zusammen mit mehr als 1.400 weiteren Mitarbeitenden weltweit dafür ein, dass Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben können.

DAS HELVETAS GERMANY TEAM IN BONN



Martin Koppa
Geschäftsführer Helvetas Germany



Nora Wegner
Programme Manager



Melanie Pietschmann
Programme Management Assistant



Lea Strub
Controller International Accounting



Ulrike Menzenbach
Finance Manager

» [Mehr erfahren](#)

NAHESTEHENDE ORGANISATIONEN UND AKTEURE

Die folgenden Organisationen, Personen und Institutionen werden als nahestehend betrachtet:

ADT Project Consulting GmbH / AFC Consulting Group / AMBERO Consulting GmbH / Auswärtiges Amt / BENGU, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) / Bundesverband Deutscher Stiftungen / Culture for Peace (Berlin) / Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) / Deutsche Welthungerhilfe e.V. / Engagement Global / Europäische Union (EU) / FAKT Beratung für Management, Bildung und Technologien GmbH / Gemeinsam für Afrika / GFA Consulting Group / Helvetas Swiss Intercooperation / Helvetas USA Inc. / INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH / Institut für Auslandsbeziehungen (zivik-Programm) / International Centre for Migration Policy Management (ICMPD) / Partnership for Transparency e.V. / Stichting European Centre for Ecological and Agricultural Tourism (ECEAT)

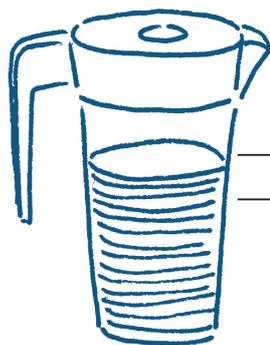
ERFOLGE DES HELVETAS NETZWERKS

Unsere Spender und Spenderinnen, Stiftungen und Partner sorgen dafür, dass Millionen Frauen und Männer Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen erhalten, ihre Ernährungssituation verbessern und ihre Lebensbedingungen dem Klimawandel anpassen können. Sie ermöglichen damit Menschen, sich selbst aus der Armut befreien.

Unser Resultat 2018–2020:

978.797

Menschen haben neu Zugang zu Trinkwasser



Resultat: **978.797**
Ziel: **750.000**

Publikums- liebling

Die Mütterparlamente des Klima- und Wasserprojekts Panii Jibon in **Bangladesch** haben den Publikumspreis des «Water ChangeMaker Awards 2020» gewonnen. Die vom Projekt initiierten Mütterparlamente setzen sich für das Menschenrecht auf Trinkwasser ein und haben die zuständigen Behörden bereits dazu gebracht, die Budgets für die Trinkwasserversorgung zu verdoppeln. Das Projekt unterstützt Familien, deren Felder und Trinkwasser versalzen, weil der Meeresspiegel im Gangesdelta ansteigt, in ihrem Kampf für Klimagerechtigkeit.



Digital auf dem Feld

In **Indien, Pakistan, Myanmar, Madagaskar, Tadschikistan** und **Kirgistan** fördert Helvetas im Auftrag der Deza und zusammen mit Unternehmen die ressourcenschonende und wassersparende Produktion von Reis und Baumwolle. Die landwirtschaftlichen Beratungen wurden 2020 wegen Covid-19 meist virtuell angeboten: Mit persönlichen Anrufen, WhatsApp-Chats, Filmen, Zoom-Trainings und aufgezeichneten Informationen konnten die Partnerorganisationen von Helvetas die Wissensvermittlung und Produktion sicherstellen.

Helvetas trägt zu diesen Zielen der Agenda 2030 bei:

1 Keine Armut



2 Kein Hunger



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur



12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion



13 Massnahmen zum Klimaschutz



17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



2,5 Mio.

Menschen schätzungsweise erhielten 2020 von Helvetas Informationen, Schutzmaterial, Seife und Wasser zum Schutz vor dem Coronavirus.

1.155.000
in Asien

710.000
in Afrika

635.000
in Lateinamerika

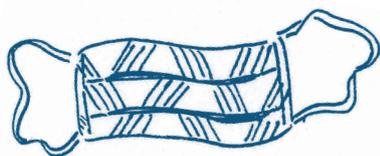
Mit Fusspedal betriebene Handwaschstation, Bolivien

Findige Ingenieure

Auf der Suche nach innovativen Lösungen fürs Händewaschen entwickelte Helvetas in **Nepal** die Idee von Fusspedal betriebenen Handwaschstationen. Ein lokaler Ingenieur setzte die Pläne in seiner Werkstatt um – und wurde von der Nachfrage förmlich überrollt. Inzwischen bestellen die nepalische Regierung, Unicef und andere internationale Organisationen diese Handwaschstationen bei ihm. Der Erfolg wird geteilt: Auch in **Bolivien** (Bild oben) werden die gleichen Stationen inzwischen nach nepalischen Plänen hergestellt.

WO HELVETAS 2020 GEFORDERT WAR

Heuschreckenplagen und Wirbelstürme, gewaltsame Konflikte, die Menschen in die Flucht treiben, Überschwemmungen, Terrorismus, Dürren, Hunger, Klimawandel, Corona-Pandemie – 2020 war ein Jahr der multiplen Krisen. In zahlreichen Partnerländern musste Helvetas kurzfristig auf akute Notsituationen reagieren. Ziel war, und ist es noch immer, für die Menschen möglichst rasch wieder so viel Normalität herzustellen, dass ihre Zukunftschancen nicht zerstört werden.



Nützliche Nähkenntnisse

In **Mosambik** haben Schneiderinnen aus einem Helvetas-Berufsbildungsprojekt 25'000 Masken für Schulkinder und Menschen, die sich überhaupt keine Masken leisten können, genäht. In **Pakistan** nähten Absolventinnen und Absolventen einer solchen Ausbildung, die von der Deza finanziert wird, Schutzanzüge für Ärztinnen, Ärzte und das Pflegepersonal.

557.081

Menschen haben seit 2020
dank Helvetas Zugang
zu sauberem Trinkwasser.

268.082
in Afrika

182.706
in Lateinamerika

106.293
in Asien

Grundbedürfnisse sichern

Wasser, Ernährung und Klima

Milliarden Menschen haben kein sauberes Trinkwasser und keinen Zugang zu sicheren Latrinen. Millionen Menschen leiden Hunger; der Klimawandel gefährdet die Ernährungsgrundlage der Menschheit. 2020 haben **4.232.960** Frauen und Männer gemeinsam mit Helvetas ihren Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen verbessert sowie umweltschonende Anbaumethoden erlernt – für ein Leben in Würde.

Perspektiven schaffen

Bildung, Arbeit und Einkommen

Fast die Hälfte der Weltbevölkerung ist jünger als 25 Jahre, die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch. Helvetas hat 2020 mit Partnerorganisationen für **791.594** Kinder, junge Frauen und Männer die Unterrichtsqualität an Grundschulen und den Zugang zu Berufsbildung verbessert, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern – sowohl auf dem Land wie auch in Städten. Dabei nutzt Helvetas die Möglichkeiten der Digitalisierung – für ein Leben ohne Armut.

Mitbestimmung stärken

Mitsprache und sozialer Zusammenhalt

80 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht, Regierungen schränken die Rechte der Bevölkerung ein, Frauen und Benachteiligte bleiben vielerorts ausgegrenzt. 2020 hat Helvetas zusammen mit Partnern **431.045** Menschen, insbesondere Frauen, gestärkt, um sich am politischen Prozess zu beteiligen. Helvetas unterstützt Geflüchtete und Migrierende und erarbeitet mit Regierungen Rahmenbedingungen für sozialen Zusammenhalt – für mehr Gerechtigkeit.

Not lindern

Humanitäre Hilfe

149 Projekte hat Helvetas angepasst oder neu initiiert, um Betroffene vor dem Coronavirus zu schützen und die wirtschaftlichen Folgen zu lindern. Auch in Konfliktsituationen reagierte Helvetas rasch und unterstützte lokale Behörden und Dörfer, die intern Vertriebene aufnehmen, um weiteren Konflikten vorzubeugen – für mehr Sicherheit.



Bouvanh Tung (l.) und Sichanh Tung, Laos © Patrick Rohr

Jede Person zählt

In jedem der insgesamt 373 Projekte erhebt das Helvetas Netzwerk jährlich unter anderem, wie viele Frauen und Männer direkt etwa von Berufsbildungen, einem Wasseranschluss oder sicherer Migration profitiert haben und wie viele Organisationen und Institutionen gestärkt wurden.

Die Zahlen entsprechen dem Stand vom 31. Dezember 2020.



Nurjiya Khatun, ihr Mann Ohab Miya und ihre gemeinsamen Kinder, Bangladesch
© GMB Akash

Möchten auch Sie benachteiligten Frauen und Männern ermöglichen, sich aus der Armut zu befreien und sich Perspektiven zu schaffen?

Spendenkonto: HELVETAS Intercooperation gGmbH

GLS Bank Bochum
Konto: 40900 40900
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE88 4306 0967 40900 40900
BIC: GENODEM1GLS

Bitte geben Sie bei einer Überweisung Ihre postalische Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen können. Vielen Dank!

2020 hat das gesamte Helvetas Netzwerk mit

weltweit **1.445** engagierten Helvetas-Mitarbeiter-

den und zusammen mit über **850** Partnerorganisationen

2,5 Mio. Frauen und **2,9 Mio.**

Männern in **30** Ländern ermöglicht, sich ein Leben ohne Armut

aufzubauen.

HELVETAS Intercooperation gGmbH
Charles-de-Gaulle-Str. 5
53113 Bonn
Germany
Phone +49 228 926 50 13
Fax +49 228 926 50 99
info@helvetas.de



helvetas.de